

Marianisches Offizium. Übersetzt von Otto Karrer. (160.) 13 Bilder von Gebhard Fugel. München, Verlag „Ars sacra“, Josef Müller. Leinen DM 5.10.

Über die marianischen Tagzeiten, dieses Gotteslob im Lobpreis Mariens, braucht nicht weiter referiert zu werden. Der kurze Hinweis gelte nur dem herrlichen Zusammenklang von trefflicher Übersetzung, Ausstattung und Bild. Das Büchlein hat ein richtiges Taschenformat, so daß es leicht mitgetragen werden kann. Nur ein kurzes Gebetswort daraus vermag auch den gehetztesten Menschen durch den Tag zu begleiten. Sorgen wir uns daher, es bei passender Gelegenheit in vieler Menschen Hände als geistliche Gabe zu legen!

Linz a. d. D.

Rudolf Göbl

Geheiliges Jahr. Liturgisch-aszetische Erklärung der Meßtexte aller Sonn- und Festtage des Kirchenjahres. Von Matthias Premm (VIII u. 235.) Wien 1955, Verlag Herder. Leinen geb.

Es ist bekanntlich nicht immer leicht, die Texte eines Meßformulars zu einer Einheit zu ordnen; das zeigen schon die verschiedenen Einführungen der bekannten Meßbücher. In dem kleinen Bändchen sind solche Einführungen jeweils zu einer kleinen „liturgischen Homilie“ erweitert. Sie lassen sich als kleine Lesung, aber auch als Grundlage für Betrachtung und Predigt verwenden.

Linz a. d. D.

P. Igo Mayr S. J.

Vor dem Angesicht des Herrn. Priesterliche Besinnung. Von Abbé Gaston Courtois. Aus dem Französischen übertragen von Domkapitular Dr. Karl Rudolf. III. (208.) S. 32.— IV (213.) S 35.— Wien 1954/55, Seelsorger-Verlag im Verlag Herder.

Die beiden Bände reihen sich würdig den vorangegangenen an. Sie werden gewiß auch die gleiche dankbare Aufnahme finden. Reichtum der Gedanken, gepaart mit praktischen Anregungen, zeichnet diese Betrachtungen ebenso aus wie die Einführung in die Schwierigkeiten und Bedürfnisse des tätigen Seelsorgers. Gerade dieser braucht diese Art der Vertiefung am meisten, damit er nicht im reinen Betrieb aufgeht.

Linz a. d. D.

P. Igo Mayr S. J.

Gebete des Heiligen Vaters Pius XII. Titel der italienischen Originalausgabe: „Preghiere di Pio XII.“ (90.) Wien-München 1955, Verlag Herold. Brosch. S 16.—, Leinen S 28.—.

Das auf dem Umschlag mit einem schönen Bild des Heiligen Vaters versehene handliche Büchlein enthält 34 Gebete, wie sie Pius XII. bei verschiedenen Anlässen verfaßt hat. Mit Rücksicht auf die Verwendbarkeit dieser Gebete bei verschiedenen Festfeiern ist diese Sammlung sehr zu begrüßen.

Linz a. d. D.

Heinrich Mayrhuber

Der Helfer Gott. Von Ignatius Klug. Siebente Auflage. (248.) Paderborn 1954, Ferdinand Schöningh. Leinen DM 7.80.

Diese im Jahre 1928 erstmals erschienene Wertethik, die das ganze sittliche Handeln des Menschen in Gott und seinen Eigenschaften verankern möchte, zeigt alle Vorzüge des unvergessenen Meisters: seine seelsorgliche Liebe, seinen nimmermüden Eifer zu helfen und zu trösten, dazu eine schöne sprachliche Darstellung. Das Buch vom „Helfer Gott“ vermag auch den heutigen Menschen noch zu beglücken.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernheimer

Hildegard von Bingen, Wisse die Wege. Scivias. Nach dem Originaltext des illuminierten Rupertsberger Kodex ins Deutsche übertragen und bearbeitet von Maura Böckeler. (414.) Salzburg 1954, Otto-Müller-Verlag. Leinen DM 24.70, sFr. 26.—, S 150.—.

Die Neuauflage einer 1928 erschienenen Übersetzung bringt Wiedergaben der 35 Bildtafeln aus dem Rupertsberger Kodex, der seit 1945 verschollen ist. Man hatte ihn nach Dresden „in Sicherheit“ gebracht. Zum Glück waren die Miniaturen in den Jahren 1927 bis 1933 von kunstverständigen Chorfrauen der Abtei St. Hildegard zu Eibingen getreulich abgemalt worden. Die Abtei Maria-Laach hatte eine Photokopie des Textes herstellen lassen. Die technische Wiedergabe im Achtfarbendruck durch die Graphische Kunstanstalt Schuler in Stuttgart ist hervorragend. Die Ausgabe stellt eine bibliographie Kostbarkeit dar und wurde von der offiziellen Jury des Österreichischen Verlagsverbandes unter den neun „schönsten Büchern des Jahres 1954“ prämiert. Innerhalb eines halben Jahres war eine neue Auflage notwendig.

Zuerst möge man Seite 391 ff. lesen, sozusagen als Wegweiser zum Verständnis der Schauungen Hildegards. Auch der heutige Leser bewundert die Kühnheit ihrer Vorstellungskraft, die Folgerichtigkeit ihrer Gedanken trotz aller Weitschweifigkeit, aber auch die Geduld des Mönches Vo mar, der alles getreulich aufzeichnete und nur wenig feilte, sehr zum Dank der Seherin und der Nachwelt. Viele Kapitel sind in der vorliegenden Ausgabe nur dem Inhalt nach wiedergegeben, was durch den Druck kenntlich gemacht wurde. Der Prophet von 3 Kg 19 ist nicht Isaias, sondern Elias (S. 380).

Stift St. Florian

Dr. Adolf Kreuz

Anna Katharina Emmerich schaut Maria. Gesichte über Heimgang und Himmelfahrt Unserer Lieben Frau im Rahmen der Zeugnisse von fünfzehn Jahrhunderten. Von Clemens M. Henze C. Ss. R. (96.) Wiesbaden 1954, Credo-Verlag. Kart. DM 3.80, geb. DM 4.60.

Der in Rom lebende deutsche Redemptorist P. Henze, der im Vorjahr zu seinem goldenen Priesterjubiläum mit dem Verdienstkreuz der Bundesrepublik ausgezeichnet wurde, sucht in dieser gewissenhaften Arbeit, aus den Privatoffenbarungen auf die Frage nach den näheren Umständen und dem Ort (Jerusalem oder Ephesus) des Heimganges und der Himmelfahrt Mariens eine Antwort zu bekommen. Seine Hauptquelle bilden die Visionen der stigmatisierten Augustinerin Anna Katharina Emmerich (1774—1824). Bei der Lesung der Visionen müssen wir frei ich auch manche Ungereimtheiten in Kauf nehmen. Der Verfasser beruft sich auf den Neutestamentler und Propst von St. Florian, Dr. Vinzenz Hartl. Dieser stand aber ganz auf Seiten von Meinertz und vermißte in der angeführten Rezension in der „Quartalschrift“ (Jg. 1924, S. 595) bei Richen nicht die Würdigung der positiven Elemente der Visionen, sondern der „aus den Gesichten Anna Katharinas, mögen sie noch soviel Subjektives und Menschliches enthalten, mit elementarer Gewalt sich offenbarenden Heiligkeit“.

Stift St. Florian

Dr. Adolf Kreuz

Mit dem Kinde durchs Kirchenjahr. Werkbüchlein zur Erziehung der Kinder für das Leben und Beten mit der Kirche. Von M. Oderisia Knechtle, Kreuzschwester. Dritte, durchgesehene und verbesserte Auflage. Mit Zeichnungen von Alfred Riedel. (X u. 116.) Freiburg, Verlag Herder. Halbleinen DM 5.80, kart. DM 6.80.

Für unsere große Aufgabe, schon den Kindern den Reichtum der Meßliturgie und das Erleben des Kirchenjahres zu erschließen, hat uns dieses Werkbüchlein viel Kostbares zu bieten. Es gibt wertvolle Anregungen für die Glaubensstunden der Jungschar, für eine jeweilige Kurzkatechese zur Sonntagsvorbereitung. Für eine liturgisch aufgeschlossene Familie ist es ein guter Behelf, die Kinder regelrecht hineinleben zu lassen in das Kirchenjahr.

Die Symbolbilder zu jedem Sonn- und Festtag des Jahres sind nun auch als Bilderbogen vom Verlag zu beziehen und können als Malvorlagen, Fleißbilder und auch als Vorlage für schöne Tafelbilder des Katecheten verwendet werden. In neuer Erkenntnis der Symbol-Liebhaberei des schulaltrigen Kindes wird in der Darbietung vom Symbol ausgegangen, kurz der